

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

Landtag NRW
Vorsitzende des Ausschusses
für Kinder, Jugend und Familie
Frau
Annegret Krauskopf
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Dienststelle
Dezernat III
Markt 1

Auskunft erteilt: Herr Seigfried	Zimmer 411
Telefon (0 22 41) 2 43-0	Durchwahl 225
Telefax (0 22 41) 92 74-0	Durchwahl 03

E-Mail-Adresse: konrad.seigfried@sankt-augustin.de

Internet-Adresse: <http://www.sankt-augustin.de>

Besuchszeiten: montags 8.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr,
dienstags bis freitags 8.30 - 12.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
Dez III-MS

Datum
05.10.2001

Sehr geehrte Frau Krauskopf,

die Kürzungsvorschläge der Landesregierung im Jugendhaushalt haben den Vorsitzenden im Jugendhilfeausschuß und mich dazu veranlaßt, uns mit einem Schreiben an Frau Ministerin Fischer zu wenden. Diese Pläne gefährden existentiell wichtige Leistungsbereiche in der Kinder- und Jugendhilfe der Kommunen. Das Schreiben an die Ministerin füge ich zur Kenntnis bei mit der herzlichen Bitte, uns dabei zu unterstützen, in zwei zentralen Bereichen, der Prävention und der Unterstützung von Familien, den derzeitigen Standard zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Konrad Seigfried
Beigeordneter

Anlage



Der Bürgermeister

\\sparky\sys\Userdirs\SCHMITZM\Winword\Dokument\SEIGFRIE\externe Schreiben\LandesHH-Fischer-2-10-01.doc\02.10.01 14:53

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

Ministerium für Frauen, Jugend
Familie und Gesundheit NRW
Frau
Ministerin Birgit Fischer

40190 Düsseldorf

Dienststelle Dezernat III Markt 1	
Auskunft erteilt: Herr Seigfried	Zimmer 411
Telefon (0 22 41) 2 43-0	Durchwahl 225
Telefax (0 22 41) 92 74-0	Durchwahl 03
E-Mail-Adresse: konrad.seigfried@sankt-augustin.de	
Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de	

Besuchszeiten: montags 8.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr,
dienstags bis freitags 8.30 - 12.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
Dez III-MS

Datum

02.10.2001

ab 4. 10. 01

Sehr geehrte Frau Ministerin,

die Kürzungsvorschläge der Landesregierung im Jugendhaushalt gefährden massiv wesentliche Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe in den Städten und Gemeinden. Kommunale Erziehungsberatungsstellen und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit werden in ihrer Existenz bedroht.

Die Stadt Sankt Augustin kommt ihrer Aufgabe zur Förderung der offenen Jugendarbeit nach und hat in den zurückliegenden Jahren das Angebot stadtweit ausgebaut und den gewandelten Bedürfnissen angepaßt. Eine große kommunale Jugendeinrichtung und mehrere kleine Ortsteiltreffs bilden ein Bildungs- und Betreuungsnetz gerade auch für benachteiligte junge Menschen. In Planung befindet sich darüber hinaus ein weiterer Stadtteiltreff, der 2004 errichtet werden soll. Nachdem sich das Land bereits seit Jahren aus der investiven Förderung zurückgezogen hat, droht jetzt auch der Betriebskostenzuschuß verloren zu gehen. Für Sankt Augustin würde dies konkret den Wegfall von 76.690 Euro pro Jahr bedeuten (bei einem Gesamtzuschuß der Stadt von derzeit 713.790 Euro). Angesichts sinkender Steuereinnahmen und wachsender Ausgaben ist dieser Betrag nicht mehr auszugleichen. Die sinnvolle und wirksame Struktur der Kinder- und Jugendeinrichtungen wäre für Sankt Augustin nicht mehr haltbar.

Angesichts wachsender Probleme der jungen Generation, angesichts der erforderlichen gemeinsamen Anstrengungen zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Gewalt, angesichts großer Integrationsprobleme z.B. von ausländischen Jugendlichen und Aussiedlerjugendlichen kann die Zerschlagung der leistungsfähigen Struktur der Kinder- und Jugendeinrichtungen in den Kommunen nicht Ziel der Landesregierung sein.

- 2 -

Postgiroamt Köln 231 08-503 (BLZ 370 100 50)
Kreissparkasse Siegburg, Zweigstelle Sankt Augustin 033 001652 (BLZ 386 500 00)
Raiffeisenbank Sankt Augustin eG 1 200 178 013 (BLZ 370 697 07)
VR-Bank Rhein-Sieg eG 5 000 459 013 (BLZ 370 695 20)
Steyler-Missionssparinstitut 11 949 (BLZ 386 215 00)



Öffentliche Verkehrsmittel
Haltestelle: Sankt Augustin-Markt
Straßenbahn: 66
Busse: 508, 517/518, 529
513/514 nur vormittags an Schultagen

Die völlige Streichung der Förderung kommunaler Erziehungsberatungsstellen löst Fassungslosigkeit aus. Der Bedarf an Beratung und Unterstützung der Familien ist dramatisch angestiegen. Beispielsweise vermeldet die städtische Erziehungsberatungsstelle Sankt Augustin einen Anstieg der Fallzahlen von 280 (1996) auf 392 (2000). Familien, Kinder und Jugendliche brauchen angesichts veränderter Lebenswelten mehr Beratung und Unterstützung denn je. Die Kommunen stellen sich dieser Herausforderung. Aktuell hat der Jugendhilfeausschuß in Sankt Augustin beschlossen, die Erziehungsberatungsstelle personell auszubauen, um der Nachfrage gerecht zu werden. Fällt der Landeszuschuß in Höhe von 71.790 Euro weg, ist bei einem derzeitigen Aufwand von 246.740 Euro daran nicht mehr zu denken. Dies hätte zur Folge, daß Familien vor der Tür stehen, die präventive Arbeit leidet und die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen massiv beeinträchtigt werden. Die kommunale Erziehungsberatungsstelle hat jetzt schon lange Wartelisten und wird vor allem von den Eltern gebraucht, die sich keine privaten teuren therapeutischen Hilfen leisten können. Gerade die Niedrigschwelligkeit der kommunalen Einrichtung, die beispielsweise sehr schnell Zugang zur neuen Bevölkerungsgruppe der Spätaussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion gefunden hat, ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer offensiven Kinder- und Jugendhilfe.

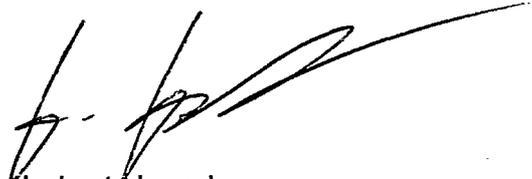
Daher appellieren wir an Sie, diese Kürzungen nicht in den Landeshaushalt 2002 aufzunehmen, sondern als Land weiter ein verlässlicher Partner für Städte und Gemeinden zu sein, die sich um die Lebenschancen von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien kümmern.

Sankt Augustin sieht sich, wie viele Kommunen im Lande, vor einer dramatischen Haushaltsentwicklung. Ohne die weitere Förderung der kommunalen Erziehungsberatungsstelle und der offenen Jugendarbeit ist deren Existenz gefährdet.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Konrad Seigfried
Beigeordneter



Herbert Hagedorn
Vorsitzender Jugendhilfeausschuß

Kopien dieses Schreibens erhalten z.K. auch

- die Fraktionen im Landtag
- Vorsitzende und Fraktionssprecher/innen im Ausschuß für Kinder, Jugend und Familie
- lokale Landtagsabgeordnete